

Zukunftspreis „Familienfreundlicher Betrieb“

Klärle GmbH, Stadt Wertheim und Bass GmbH erhielten Auszeichnung

Bei der Preisverleihung des Zukunftspreises in der Kategorie „Familienfreundlicher Betrieb“ wurden von Landrat Reinhard Frank und Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL im Roten Saal des Deutschordensmuseums in Bad Mergentheim in feierlichem Rahmen die Sieger gekürt und Preise in Höhe von insgesamt 5.000 Euro vergeben. 14 Unternehmen und Kommunen aus dem Kreis hatten sich beworben. Die Bewerber – aus Sicht der Jury allesamt Sieger – haben sich nicht nur zu einer familienbewussten Personalpolitik bekannt, sondern diese auch aktiv gestaltet.

Der erste mit 3000 Euro dotierte Preis ging an die Firma Klärle in Schäftersheim für ihre vorbildlichen und für ein kleines Unternehmen mit so viel Elan umgesetzten familienfreundlichen Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeit, Home-Office-Video-Konferenzen sowie die Möglichkeit, Kinder immer zur Arbeit mitbringen zu können, falls Kindergarten- und Schulzeiten nicht passen. Die Firma Klärle macht Mut für Kind und Karriere. Den zweiten Platz erreichte die Stadtverwaltung Wertheim, die umfassende Angebote zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf umgesetzt hat. Über den 3. Preis freute sich die Firma Bass GmbH & Co. KG in Niederstetten. Hier ist der Jury die für ein produzierendes Unternehmen sehr starke Profilierung im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beeindruckend aufgefallen.

Die Wirtschaftsförderung Main-Tauber hat den Zukunftspreis in der Kategorie „Familienfreundlicher Betrieb“ ausgeschrieben, um familienfreundliche Maßnahmen von Arbeitgebern zu würdigen und ein noch höheres Bewusstsein für das Thema Familie und Beruf bei den Arbeitgebern im Landkreis zu schaffen. Der Main-Tauber-Kreis erhielt 2012 auch eine Auszeichnung – im Familienatlas 2012 als Top-Region für Familien.

Teilnahmeberechtigt waren Unternehmen, Kommunen und kommunale Betriebe ab fünf Beschäftigten mit Sitz im Main-Tauber-Kreis. Mitglieder der Jury waren Landrat Reinhard Frank, Jochen Müssig (Landratsamt), Bernhard Kuhn (Michael Weinig AG), Thomas Menke (Sparkasse Tauberfranken), Dr. Andreas Schumm (Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH), Alexandra Waltritsch (Industrie- und Handelskammer Heilbronn Franken) und Manuela Zahn (Kreisträtin).



Auslober, Juroren, Preisträger und Laudatoren des ersten Zukunftspreises des Main-Tauber-Kreises in der Kategorie „Familienfreundlicher Betrieb“ mit (von links) Thomas Menke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, Charlotte Friedel und Oberbürgermeister Stefan Mikulic (Stadt Wertheim, 2. Platz), Claudine Balbach und Andreas Fischer-Klärle (Büro Klärle GmbH, 1. Platz), Stefanie Müller und Dr. Stefanie Leenen (Bass GmbH & Co. KG, 3. Platz), Landrat Reinhard Frank, MdL Professor Dr. Wolfgang Reinhart sowie Bernhard Kuhn von der Michael Weinig AG.

Für alle, die die sich für familienbewusste Personalpolitik interessieren oder bereits engagieren, empfehlen wir das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ - eine gemeinsame Initiative des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages für Unternehmen. [Hier erhalten Sie weitere Infos.](#)



Gewinner Zukunftspreis 2012

Kurzportrait Klärle GmbH

Die Klärle GmbH ist Experte im Bereich Kommunalplanung - Geoinformatik und Erneuerbare Energien. Obwohl diese MINT-Sparte in der Regel von Männern dominiert wird, arbeiten in der Klärle GmbH fast ausschließlich Frauen. Die Klärle – Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt mbH, beschäftigt in dem 700-Seelen-Ort Schäftersheim 16 hochqualifizierte Mitarbeiter – davon 13 Frauen. Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen Akademiker.



Doch damit nicht genug. Die Gesellschafterin Frau Prof. Dr. Klärle, selbst Mutter von zwei Kindern (5 und 9 Jahre alt) und ihr Team haben zusammen 21 Kinder, ein Weiteres ist „unterwegs“. Das „i“-Tüpfelchen der Klärle GmbH trotz MINT-Berufen, trotz ländlichen Raum, trotz Wirtschaftskrise, hier ist die Arbeitsorganisation mehr als familiengerecht. In der Klärle GmbH gibt es neben flexiblen Arbeitszeiten die Möglichkeit der Home-Office-Videokonferenzen und an den Schlaf- und Betreuungsrythmus der Kinder angepasste Arbeitszeiten. Falls Kindergarten- oder Schulzeiten einmal nicht zu den Bürozeiten passen, können die Kinder immer mit zur Arbeit gebracht werden – Kinder sind immer herzlich willkommen. Sind die Betreuungsangebote im ländlichen Raum nicht flexibel genug, dann setzt die Klärle GmbH eine äußerst flexible Arbeitszeitorganisation entgegen. Hier wird nicht trotz Kindern, sondern für Kinder gearbeitet!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein sehr wichtiger Teil der Unternehmensphilosophie von Frau Prof. Dr. Martina Klärle. Wichtig dabei ist es auch, den Vätern die gleichen Möglichkeiten einzuräumen. Auch die Väter bringen ihre Kinder bei Engpässen in der Betreuung mit. Kinder sind in unserem Büro ein alltägliches Bild. Durch die Beschäftigung hochqualifizierter ausgebildeter Fachkräfte verfügen wir über ein besonders hohes Maß an Kernkompetenzen im Bereich Geoinformation, Städtebau, dörfliche Innenentwicklung und Landmanagement. Das Angebot flexibler Arbeitszeiten ermöglicht es den „arbeitenden Müttern und Vätern“, dem hohen familiär bedingten Organisations- und Flexibilitätsbedarf gerecht zu werden. Dies wirkt sich positiv aus auf die Motivation, Zielerreichung und Qualität der Ergebnisse unserer Arbeit.

Die Förderung der Berufstätigkeit von Müttern und Vätern ist eine Herzensangelegenheit der Geschäftsführung (beide Geschäftsführer haben jeweils zwei Kinder) und ist ein Teil der Firmenphilosophie.

Die Förderung der Berufstätigkeit von Müttern und Vätern ist eine Herzensangelegenheit der Geschäftsführung (beide Geschäftsführer haben jeweils zwei Kinder) und ist ein Teil der Firmenphilosophie.

Ein familien- und arbeitsgerechtes Umfeld ist der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftlicher Weiterentwicklung. Die Klärle GmbH ist sehr dankbar für die Anerkennung und geht mit einem beispielhaften Bauprojekt, in dem die Lebenszyklen „Geburt – Leben – Arbeiten – Alter“ Beachtung finden, ins Jahr 2013.

[Hier gibt es weitere Informationen zur Klärle GmbH.](#)



Wirtschaftsförderer Stephan Padberg (5. von links) beim Firmenbesuch in Schäftersheim

